

# Schmeller-Preis 2010 der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern

**Prof. Dr. Norbert Thom Prof. h.c. Dr. h.c.mult.**

Vizepräsident der VWG Bern

Direktor des Instituts für Organisation und  
Personal (IOP) der Universität Bern

[www.iop.unibe.ch](http://www.iop.unibe.ch)

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

- Alter: 25
- Nationalität: Schweizer

### Ausbildung

- 2009: Master of Science in Business Administration der Universität Bern (Kernbereich: Finance and Accounting)
- 2007: Bachelor of Science in Business Administration (Nebenfach: Informatik)
- 1999 – 2004: Gymnasium Köniz, bei Bern (Schwerpunkt: Wirtschaft und Recht)



# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Berufliche / praktische Tätigkeiten

- Seit 2009: Assistent/Doktorand am Extraordinariat für Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- 2007-2009: Hilfsassistent an der Assistenzprofessur für Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- 2005-2008: Mitarbeiter Café Scherz Bar, Köniz
- 2006: Kurier, Express Post, Bern
- 2006: Praktikant, Kantonsspital Baden (Personal- und Rechtsabteilung)

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Angaben zur Masterarbeit

- Titel: «**Eine empirische Analyse von Optimierungsmodellen zur Konstruktion von Aktienportfolios aus der Sicht von Kleinanlegern**»
- Betreuender Professor: Prof. Dr. Norbert Trautmann  
Departement BWL der Universität Bern

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Inhalt

- Gegenstand der Arbeit sind
  - die Erweiterung von vier alternativen Optimierungsmodellen zur Portfolio-Selektion um die Spezifika von Kleinanlegern, und
  - die experimentelle Analyse der erweiterten Modelle
- Modelle unterscheiden sich im verwendeten Risiko-Mass
  - Variance (Markowitz 1952)
  - Mean absolute deviation (Konno Yamazaki 1991)
  - Maximum loss (Young 1998)
  - Conditional value at risk (Rockafellar Uryasev 2000)

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Methodik

- Entwicklung effizienter Modellierungen der Randbedingungen
  - Transaktionskosten (Broker- und Börsengebühren)
  - Einschränkung auf ganze Stückzahlen
  - Dividenden
  - Maximale Anzahl Aktien im Portfolio
  - Maximales Gewicht einer einzelnen Aktie
- Generierung von 19 Datensätzen (Schweizer Aktien aus 1987–2009) und 6 Szenarien (Budgets zwischen 5'000 und 100'000 CHF)
- PC-gestützte Lösung der entsprechenden erweiterten Optimierungsprobleme mit Swissquote als Online-Broker
- Evaluation und Sensitivitäts-Analyse der resultierenden Portfolios

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Resultate des Vergleichs zwischen den Modellen (Benchmark: SPI)

- Normiertes Risiko: bei allen Modellen im Mittel höheres Risiko als SPI, insbesondere bei Optimierung des maximum loss bzw. des conditional value at risk; starke Unterschiede zwischen Modellen
- Rendite: bei allen Modellen im Mittel höher als SPI
- Wertverlauf: ähnlich bei Optimierung von variance bzw. mean absolute deviation sowie von maximum loss bzw. conditional value at risk; bei allen Modellen Zusammenhang mit SPI feststellbar
- Ranking bzgl. Rendite-Risiko-Relation: (1) variance (2) mean absolute deviation (3) SPI (4) conditional value at risk (5) maximum loss

# Philipp Baumann

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Kommentar

Der betreuende Professor (Trautmann) sagt: „Die Arbeit überzeugt sowohl durch die grosse Praxisrelevanz als auch durch die methodische Qualität.“

# Boris Kaiser

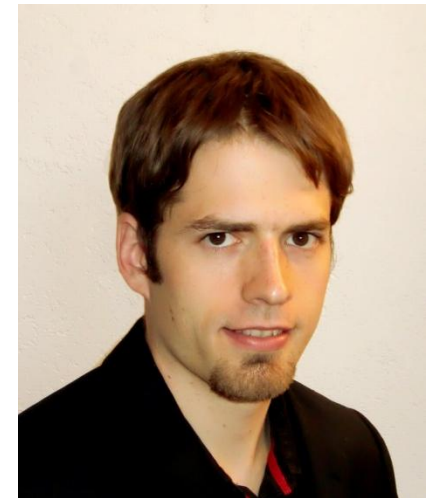
(Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

- > Alter 26
- > Nationalität Schweizer

## Ausbildung

- > 2010: Master of Science in Economics, Universität Bern
- > 2008: Bachelor in English Languages and Economics, Universität Bern
- > 2006: Austauschsemester an der Universität Cardiff, Grossbritannien
- > Matura mit Schwerpunkt Wirtschaft und Recht, Kantonsschule Solothurn



# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Berufliche / Praktische Tätigkeiten

- > Ab März 2010: Assistent und Doktorand an der Abteilung Public Economics, Departement VWL, Universität Bern
- > Ab Feb 2009: Mandat als Referent bei Weiterbildungs-Workshops von *iconomix*, Schweizerische Nationalbank
- > April 2008 bis Sept 2009: 20%-Lehrpensum für VWL und BWL, HVA Fachschulen+Didac, Bern
- > Aug 2008 bis Feb 2009: Praktikum bei der Schweizerischen Nationalbank, Abteilung Economic Education, Zürich

# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Angaben zur Masterarbeit

- > Titel: „The Effects of Immigration on Wages in Switzerland: An Application of the Structural Skill-Cell Approach“
- > Betreuender Professor:
- > Prof. Dr. Michael Gerfin, Departement VWL, Universität Bern

# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Inhalt

- > Zentrale Fragestellungen
  - Wie stark hat der Zuwanderungsstrom von 2002 bis 2008 die Lohnentwicklung in der Schweiz beeinflusst?
  - Wie sehen die mikro- und makroökonomische Effekte aus?
  
- > Vorgehen
  1. Die Schätzung eines strukturellen Arbeitsmarkt-Modells mithilfe ökonometrischer Methoden
  2. Simulation der kausalen Lohneffekte, die aus den tatsächlichen Zuwanderungsströmen resultieren

# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Methodik

- > Modell
  - Produktionsfunktion mit Arbeit und Kapital als Inputfaktoren
  - Modellierung von zahlreichen Substitutionsbeziehungen zwischen Arbeitskräften mit unterschiedlicher Bildung, Erfahrung und Nationalität
- > Schätzung des Modells
  - Die zentralen Parameter (Substitutionselastizitäten) werden aus der *Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung* (1991-2008) ökonometrisch geschätzt.
- > Simulation der Lohneffekte
  - Das geschätzte Modell wird verwendet, die Lohneffekte der Immigration von 2002 bis 2008 zu simulieren.

# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Zusammenfassung der Resultate

- > Makroökonomischer Effekt
  - Von 2002 bis 2008: 1 Prozentpunkt tieferes Lohnwachstum
  
- > Mikroökonomische Effekte
  - Immigration dämpft das Lohnwachstum der Hochqualifizierten aufgrund der meist hochqualifizierten Zuwanderer. Tief- und Mittelqualifizierte profitieren eher.
  - Die Zuwanderung führt zu grösserem Konkurrenz- und Lohndruck für bereits hier lebende Ausländer (-2.6 Prozentpunkte) als für Schweizer (-0.5 Prozentpunkte).
  - Insgesamt tendenziell ausgleichende Wirkung auf die Lohnverteilung

# Boris Kaiser (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

---

## Kommentar

- > Der betreuende Professor (Gerfin) sagt: „Die Arbeit überzeugt aus methodischer Sicht und ist von hoher wirtschaftspolitischer Relevanz.“
  
- > Die Ergebnisse der Masterarbeit bilden den Hauptbeitrag zu einer aktuellen Studie im Auftrag des Seco (*Die Volkswirtschaft* 2010/06).
  
- > Zitiert in *NZZ Online* (11. Juni 2010), *Die Weltwoche* (Nr. 37.10 und 38.10), Rede von Philipp Hildebrand, SNB-Präsident (21. Juni 2010)